

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Lieber Bernhard Paul,

alter Roncalli-Freund, Du einziger und einzigartiger Verzauberer der Betonwüste Wiener Rathausplatz, Du Fürst der Fantasie, Du Antibiürger, Du Philosoph der Manege: Nie waren Du und Dein Zelt wichtiger denn heute, in den unseligen Zeitgeist-Zeiten.

Zirkusluft, Bernhard: der Duft aus der Welt von gestern.

Wie hab ich ihn gemosen, gierig aufgesogen und inhaliert gestern Abend in Deiner Show.

Zirkusluft, Bernhard: geheimnisvoll beglückend, belebend, inspirierend. Musik für die Nase.

Zirkusluft, Bernhard: vertraut von Kindesbeinen an, als man an Vaters Hand zum ersten Mal in den Zirkus ging.

Zirkusluft, Bernhard: Clowns, Trapezkünstler, Schlangemenschen und – Tiere.

Zirkusluft, Bernhard: Elefanten, Tiger, Löwen und Bären in der Manege sind passé. Und das ist gut so.

Aber Zirkusluft, Bernhard, braucht den scharfen Geruch von Pferden und aufgewirbelter Streu.

Zirkusluft, Bernhard: Sie verlangt den Odem von Tieren. Und wenn's nur ein Pony wäre.

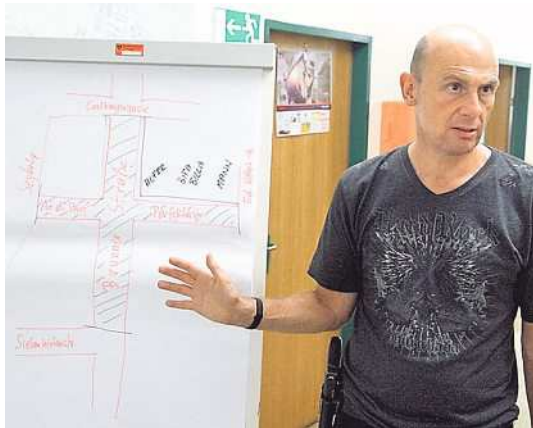
Oder ein Gockelhahn.
Oder Hunde.

Und, nein, Bernhard, das ist keine Kritik an Deinem Roncalli 2018. Nur ein schmerzlich-leises Bedauern, eine klamme Traurigkeit, eine vergossene Seelenränne über einen Zirkus so ganz ohne Tiere.

Und wenn's nur ein Pony wäre. Oder ein Gockelhahn.
Oder Hunde.

➤ Rund 40 Prostituierte jede Nacht ➤ „Krone“ vor Ort bei

Straßenstrich-Razzia



Blaulicht gegen Rotlicht in Wien-Liesing: Bis zu 40 Frauen bieten jede Nacht auf der Brunner Straße ihre Sexdienste an – unter den wachsamen Augen der zuständigen Kriminalisten, die den Mädchen regelmäßig einen „Besuch“ abstatten. Die „Krone“ begleitete die Ermittler bei ihrer jüngsten Razzia am Straßenstrich.

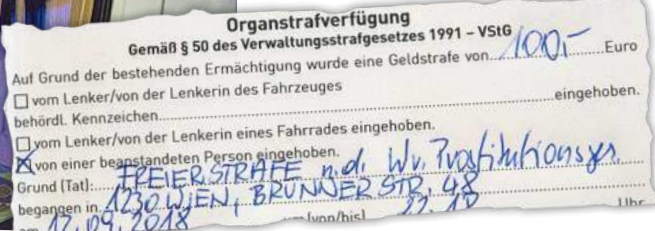
☉ Chef-Ermittler Roman K. bei der Einsatzbesprechung.

„Ob bei warmen Temperaturen oder minus zehn Grad – die Mädels stehen da“, so Chefermittler Roland K. zur „Krone“. Rund viermal im Monat fahren er und sein Kriminalisten-Team aus, um auf dem legalen Straßenstrich auf der Brunner Straße nach dem Rechten zu sehen.

Bis zu 40 Frauen (derzeit



Sex-Dienst
im Kastenwagen.
Re.:
Strafmandat.



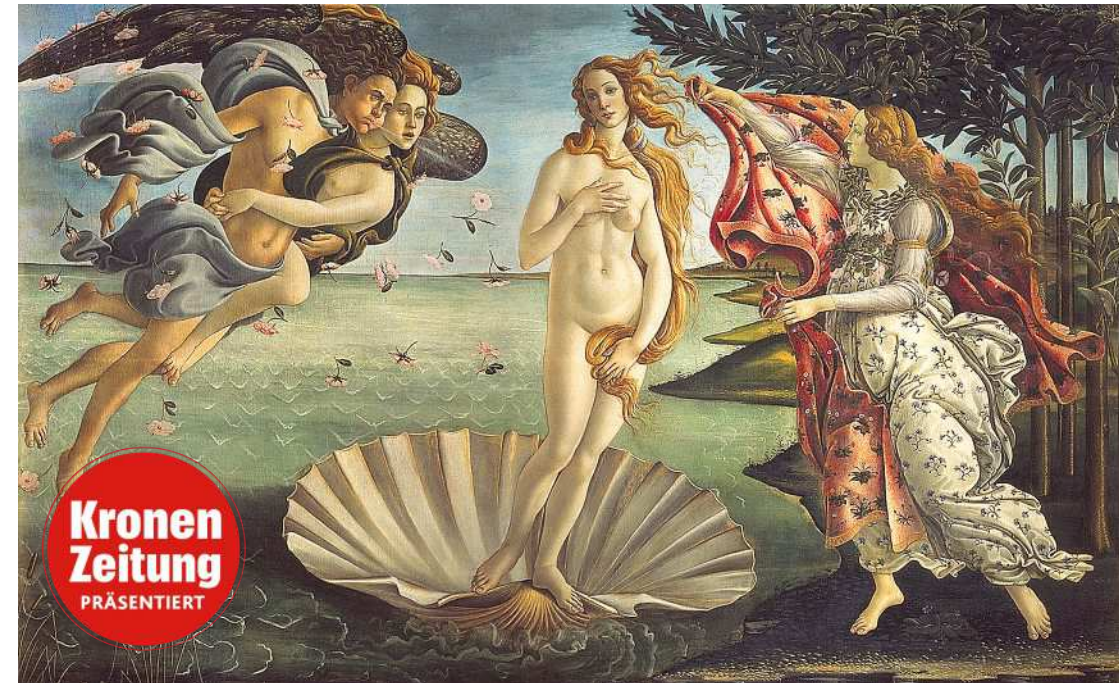
der Polizei-Aktion: in Wien

hauptsächlich Rumäninnen) bieten hier ab 22 Uhr ihre Dienste an. Und das Geschäft floriert. „Es kommen jede Nacht sicher mehr als 100 Freier“, so der Topermittler. Gewalteskalationen gebe es kaum – meist seien es Streitereien unter den Mädels um die Standplätze.

Den Beamten geht es bei den Razzien am Straßenstrich (2017 gab es rund 400 Anzeigen) vor allem darum, dass die Frauen die vorgeschriebenen medizinischen Untersuchungen einhalten. „Natürlich schauen wir auch darauf, dass Sexdienste nicht offensichtlich ausgeübt werden.“

Um dieser Strafe – jeweils mindestens 100 Euro für die Frau und ihren Kunden („Freierstrafe“, Foto li.) – zu entgehen, reisen viele Prostituierte mit Kastenwagen an. Ein Bordell-Zimmer auf vier Rädern.

Klaus Loibnegger



Kronen
Zeitung
PRÄSENTIERT

Ein wahrer Publikumsmagnet sind „Die großen Meister“ in der Wiener Votivkirche. Kein Wunder, schließlich kommt man den berühmtesten Meisterwerken der Renaissance nur selten so nahe. Bei der außergewöhnlichen Ausstellung – gestaltet vom bekannten Bühnenbildner und Künstler Manfred Waba – kann man nun insgesamt 53 Werke als originalgetreue Repliken wie Botticellis „Geburt der Venus“ (o.), die „Mona Lisa“, das „Jüng-

tes Gericht“ von Michelangelo und sogar seinen „David“ in Originalgröße bewundern und bis ins kleinste Detail studieren. Die Ausstellung läuft noch bis 2. Dezember 2018, täglich von 10 bis 18 Uhr.

Karten erhalten Sie unter www.ticketkrone.at



➤ Vorwurf: PKK-Mitgliedschaft ➤ Haftprüfung für Steirer

Zwei Österreicherinnen auf türkischem Airport verhaftet



☉ Die inhaftierte Welserin (43) am Flughafen von Izmir.

Immer mehr Landsleute werden scheinbar willkürlich in der Türkei an der Ausreise gehindert und festgenommen. Nach dem Journalisten Max Z., der auf seine Haftprüfung wartet, klickten nun für zwei Oberösterreicherinnen – darunter eine Schlaganfallpatientin – die Handschellen. Vorwurf: Mitgliedschaft bei der PKK.

Die Anschuldigungen muten absurd an. Laut türkischen Berichten wurden die Frauen am Flughafen Izmir gestoppt, eine der beiden aber wieder freigelassen. Warum die noch inhaftierte Schlaganfallpatientin etwas mit der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei zu tun haben soll, ist noch unklar. Laut Nationalratsabgeord-

netem Dönmez zeige der Vorfall jedoch, wie massiv das türkische Spitzelwesen in Österreich ist.

Heute ist indes auch der Tag der Entscheidung für Max Z. – im türkischen Polizeigewahrsam wird bei einer Haftprüfung entschieden, wie es weitergeht: Freiheit oder Gefängnisstrafe.

S. Steinkogler/M. Lassnig



Foto: Gerhard Bartel

Die Polen „marschierten“ am Mittwoch in Wien ein, aber völlig friedlich. Im Inneren Burghof feierte das Garnisonskommando aus Warschau mit einem Platzkonzert den 335. Jahrestag der Befreiung Wiens 1683. Damals bezwang Polenkönig Jan III. Sobieski in der Schlacht am Kahlenberg das gewaltige osmanische Heer.

Mit Laserpointer Piloten geblendet

Auf eine Wahnsinnsidee kamen unbekannte „Spaßvögel“ Mittwochnacht in der Steiermark: Sie zielten mit einem Laserpointer auf einen Hubschrauber und blendeten dessen Piloten. Der 28-Jährige flog mit seinem Kopiloten (37) von Klagenfurt kommend nach Graz und konnte aber sicher landen – die Fahndung verlief ergebnislos!

Spüle und Sofa auf Autobahnen verloren

Exakt 3328 Gegenstände landeten 2017 auf Österreichs Autobahnen. Neben Ladegut auch z. B. Skischuhe, große Teddybären sowie Sofas und ein Spülbecken. Für Aufsehen sorgte auch eine mannshohe herrenlose Kabeltrommel vor den Toren Wiens. Die meisten Meldungen gab es in der Steiermark, Salzburg sowie in Niederösterreich.

Ein goldener Tipp wurde vor 13 Tagen gespielt:

Zwei Wiener im Lotto-Glück

Nach dem Sechsfachjackpot im Lotto dürfen sich jetzt zwei Wiener die Hände reiben. Wie berichtet, bescherte der richtige Sechser je 5,1 Millionen Euro. Einer der zwei Siegetipps wurde

bereits am 1. September bei einem Dreifach-Jackpot gespielt. Dieser Wertschein hatte eine Laufzeit von zehn Ziehungen, der Glückspilz hat sich schon gemeldet und ist völlig aus dem Häuschen!